

# Seminare

## ■ Holzfeuerung

In der Vergangenheit haben bei der Holzfeuerung vor allem Verbrennungsverbote die Diskussion beherrscht. Inzwischen hat sich die Meinung grundlegend geändert, da der Einsatz von Holz, als CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff, ebenfalls mit zum Klimaschutz beiträgt. Die moderne Holzfeuerung ist heute in der Lage Immissionswerte zu erreichen, die denen von Gas- und Ölfeuerstätten kaum noch nachstehen. Aufgrund dieser Tatsache, sowie wesentliche Komfortsteigerung bei der Bedienung und Benutzung, gewinnt die Holzfeuerung wieder an Bedeutung bei der Beheizung von Gebäuden und Erzeugung von Warmwasser. Unterstützt wird dieser Trend durch neue Förderprogramme. Aus diesem Grund veranstaltet der Fachverband SHK Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landesgewerbeamt Baden-Württemberg ein Seminar „Holzfeuerung“. Der Referent verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung in Planung und Bau von Holzfeuerungsanlagen aller Art. Darüber hinaus arbeitet er eng mit entsprechenden Organisationen aus der Schweiz und Österreich zusammen, die in der Holzfeuerungs technik mit an der Spitze Europas stehen. Das Seminar zeigt den Stand der Technik von Warmwasserzentralheizungen, wie z. B. der Pellett-Ofen-Zentralheizung über

Stückholzkessel der neuen Generation zu automatischen Holzfeuerungen (Hackschnitzelanlagen). Anhand von Planungsbeispielen werden die jeweiligen Anlagensysteme vorgestellt und deren einzelne Besonderheiten behandelt. Das Seminar wird begleitet von einer kleinen Ausstellung bei dem all die vorgenannten Feuerstätten besichtigt und untersucht werden.

Das Seminar ist für alle Heizungsbauer, die sich auf dem Gebiet der Holzfeuerung informieren und weiterbilden möchten, ein Muß. Zu den umfangreichen Seminarunterlagen zählen unter anderem ein Herstellerverzeichnis für Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe sowie Bezugslisten von Hackschnitzel und Stückholz.

**Referent:** Siegfried W. Rapp, Landesgewerbeamt Baden-Württemberg

**Teilnahmegebühr:**  
230,- DM / Person (für Mitglieder der Innungen)  
390,- DM / Person (für Nichtmitglieder)  
Termin: 22. Oktober 1998

## ■ Heizöltankanlagen

Bei der Errichtung von Heizöltankanlagen sind heute eine Vielzahl von gesetzlichen Vorschriften, Normen und technischen Regeln zu beachten. Als Beispiel seien hier nur VAWS, DIN-Normen, VbF und TRbFs

genannt. Das Seminar stellt die Anforderungen dieser Vorschriften an Heizöltankanlagen vor und bringt Beispiele aus der Umsetzung in der Praxis. Den Teilnehmern bieten sich ausgiebige Diskussionsmöglichkeiten anhand von praktischen Beispielen mit den Referenten. Für das Seminar „Errichtung von Heizöltankanlagen nach den Regeln der Technik“ sind folgende Schwerpunkte geplant:

- Anforderungen an die Heizölqualität; Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit von Additiven
- Beschichtungsstoffe für Aufangwannen: Anforderungen, Ausführung, Nachweise, Begutachtung
- Rechtliche Anforderungen an die Errichtung von ober- und unterirdischen Tankanlagen
- Technische Anforderungen an die Errichtung von ober- und unterirdischen Tankanlagen

**Referenten:** Herr Brosig, TÜV Anlagen und Umwelt; Herr Weingärtner, IWO; Dr. Guse, MPA Karlsruhe

**Teilnahmegebühr:**  
230,- DM/Person

**Termin:** 6. November 1998  
**Anmeldeschluß:** 23. Oktober 1998

## ■ Betriebsnachfolge

Es ist ein leidiges Thema, ein Problem, das viele Handwerksunternehmer so lange wie mög-

lich vor sich herschieben: Die Betriebsnachfolge. Angesichts des anstehenden Generationswechsels in den SHK-Handwerken sollte die Unternehmensnachfolge sorgfältig und rechtzeitig geplant werden, um für alle beteiligten Parteien die wirtschaftlich sinnvollste Lösung zu finden. Der Fachverband veranstaltet deshalb ein Seminar zur Betriebsnachfolge, das Hinweise zu folgenden Themen bietet:

- Modalitäten der Betriebsübergabe
- Strategien und Ziele der Betriebsübergabe
- Ermittlung des Unternehmenswertes
- Beteiligungsform
- Verkauf des Betriebes
- Verpachtung des Betriebes
- unentgeltliche Betriebsübergabe (Schenkung)
- Rechtliche Aspekte der Betriebsübergabe
- Erbrecht
- Zeitlicher Ablauf der Betriebsübergabe
- Häufigste Fehler der Betriebsübergabe
- Fallbeispiele aus der Praxis, besprochen und bearbeitet.

**Referent:** Dipl.-Wirtsch.-Ing. Bernd Juhl

**Teilnahmegebühr:**  
230,— DM/Person

**Termin:** 12. November 1998  
**Anmeldeschluß:** 29. Oktober 1998